

Palatina.

289. Zuerst Alcuinbrief (ep. 49), wohl als älteste Handschrift für diesen Brief wichtig, von Jaffé nicht benutzt.

574. s. IX. enthält die Interrogatio Augustini episcopi (Gregorii opp. II, 1150).

575. Hispana. s. X. 'iste liber pertinet ad librariam s. Martini ecclesie Maguntine M. syndicus scripsit 1459', enthält auch nachträglich s. XI. zugefügt einige Gregorianische Briefe.

584. Die vielen in dieser Canonensammlung enthaltenen Briefe und Brieffragmente Nicolaus I, Rabanus etc. sind zu untersuchen, ich habe besonders auf die Gregorianischen gemerkt.

869. Die Merovingischen Briefe habe ich nach Bethmann nachcollationirt.

930. über die Lorsche Briefsammlung siehe Beilage V.

Ottoniana.

3008. Die Nummer 194 von dem Briefe, welcher auf die Sammlung des Petrus von Blois folgt, ist vielleicht nur eine Fortsetzung der vorhergehenden Numerirung. Wenigstens ist auffallend, dass auf 93 Briefe der Sammlung grade ein 194. folgt. Die Sammlung des Petrus beginnt (nach der Ausgabe von Giles) mit n. 1. 2. 3. 4. und schliesst mit n. 57. 97. Ueber die Briefe an Wido v. Chur siehe Beilage IV. Die Decreta Innocentii papae sind vom Lateranconcil 1139. Jaffé, R. p. 585, so dass die Unterschrift 'Rome compilata' nichts Auffallendes hat.

3057. Aus diesem Codex hat 3 Briefe Paschals II. (Jaffé, R. 4782. 4842. 4846.) Giesebrecht abgeschrieben; sie sind besonders beachtenswerth, weil sie nach ausdrücklicher Angabe aus dem Register entnommen sind. Ebenso auch Watterich, Vitae pontificum II, 69. 71.

Barberina.

XI. 64. Diese Handschrift hat die grösste Verwandtschaft mit cod. Casinensis 353; wahrscheinlich ist auch der Barberinus auf M. Cassino geschrieben. In beiden stehen zusammen: Regula S. Benedicti, Brief des Paulus diac. an Karl über die Regel, Brief Gregors I. (II. 41 mit besonderer Ueberschrift) und das Aachener Concil von 817.

XIV. 26. In den Concilia Africae Holstenii ist eine Sammlung von 33 Gregorbriefen, die sich auf Africa beziehen; sie sind aus den 12 Büchern des Registers entnommen.

XIV. 52. Vor der Sammlung des Cresconius ein verziertes Titelblatt. Unter dem Rundbogen verzeichnet sich wohl der Schreiber: Ego Johannes de s. ionuss. . . . (?) Auf fol. 133 ist auf einer leer gebliebenen Seite im XI. Jahr-